

Erfahrungsbericht über mein Praktikum an der West-Virginia University (Morgantown, USA)

Aufgrund meines Studienganges Management & Consulting und dem darin involvierten wissenschaftlichen Projekt, bot sich mir die einzigartige Möglichkeit, meine geplanten Studien im Rahmen eines Praktikums an der *West-Virginia University (WVU)* in Morgantown, USA durchzuführen.

Der Reiz packte mich bereits bei der Vorstellung der einzelnen Projekte unseres Masterstudiengangs. Abgesehen von dem Ort des Projektes (USA), reizte mich das Thema „Impact of hosting professional sporting events in metropolitan cities.“ sehr. Auch weil ich



mich auch bezüglich der Bewerbung der Rhein-Ruhr Gebietes für die olympischen Spiele 2032 sehr leicht für die Relevanz von großen Sportveranstaltungen und deren Effekte auf die betroffene Region begeistern konnte. Außerdem habe ich durch mein „High-school year abroad“ in Cincinnati, USA im Jahr 2011 einen besonderen Bezug zu den USA, welcher es noch aufregender für mich machte.

Zum Glück war die Anzahl der Bewerber auf das Projekt relativ gering und ich bekam den Platz letztendlich. Bereits kurz darauf begann auch direkt eine der wie sich im Nachhinein rausstellte schwierigsten Teile der Organisation: Der Visumsantrag. Nach einiger Kommunikation zwischen der amerikanischen Botschaft, der WVU, dem International Office der RUB und der Unterstützung unseres Projekt-Betreuers gelang schlussendlich jedoch auch dies und wir erhielten unser Visum. Nach der Zusage des Praktikums bewarb ich mich außerdem zeitnah und erfolgreich bei PROMOS und flog mit der notwendigen Unterstützung in die Vereinigten Staaten von Amerika.

Eine Unterkunft suchte ich mir im Vorhinein mit zwei meiner Kommilitonen, welche sich auch mit mir im Master befinden und auf das gleiche Projekt angesetzt waren. Da wir von der Uni keine Unterkunft gestellt bekamen und die meisten Vermieter nur Verträge ab einer Mindestlaufzeit von 6 Monaten anbieten, mussten wir uns zwangsläufig für 2 Monate eine Air-bnb Wohnung mieten. Da wir allerdings zu dritt waren, war dieses Angebot preislich noch zumutbar. Ein weiterer Vorteil war das wir sehr campusnah gewohnt haben, wodurch wir uns zusätzlich Kosten für Auto oder öffentlichen Nahverkehr sparen konnten. Da der Campus sehr groß war und Morgantown eine sehr hügelige Stadt ist konnte man nicht alle Gebäude fußläufig erreichen, deshalb gab es für alle Studenten den in den USA einzigartigen *Personal Rapid Transit (PRT)* (siehe Bild), eine Art Schnellbahn welche einen kostenfrei zwischen den Fakultäten hin und her transportierte.

Um mich an Zeit, Klima und Umgebung im Vorhinein zu gewöhnen, flog ich bereits 5 Tage vor Praktikumsbeginn in die USA. Da die Universität regelmäßig mehrere internationale Studenten oder Praktikanten bei sich unterbringt, verlief auch der Prozess der Ankunft, des Kennenlernens der Verantwortlichen



und der *faculty of economics* an welcher der größte Teil meines Projektes stattfinden würde. Mein Hauptverantwortlicher war Professor Humphreys ein renommierter Ökonom, welcher mich und zwei meiner Kommilitonen innerhalb der ersten Woche begrüßte und ein wenig erklärte wie die nächsten 8 Wochen verlaufen würden. Die meiste Zeit verbrachten wir allerdings mit seinen zugehörigen Ph.D. Studenten, welche sich alle als äußerst hilfsbereit und kompetent. Wöchentlich trafen wir uns einmal zu einem Meeting, um unseren bisherigen Fortschritt zu präsentieren. Außerdem konnten wir alle möglichen Fragen bezüglich der Recherche oder Methodik unseres Projektes stellen, da wir alle drei sehr ökonomischen Studien hatten, konnten uns die herangehenden Ökonomen sehr gut helfen da sie teilweise schon sehr viel auf dem jeweiligen Themengebiet geforscht haben. Auch in Bezug auf relevante Literatur und der korrekten Anwendung des „R“ Statistikprogramms. Am Ende unserer Forschungszeit konnten wir unseren gesamten Forschungsprozess präsentieren und schickten einen vorläufigen kurzen Projektausblick an die zuständigen RUB-Dozenten, welcher später noch benotet wurde.

Die zugehörigen Dozenten der WVU nahmen uns auch teilweise mit zu Freizeitaktivitäten und gaben uns Empfehlungen für mögliche Ausflüge oder besorgten uns sogar Tickets für Spiele des College-Basketball Teams. Ansonsten bot sich im *Recreation Center* die Möglichkeit vielen verschiedene Sportarten, wie zum Beispiel Badminton, Basketball und Fitness, zu betreiben.

Nach erfolgreichem Abschluss des Praktikums reiste ich noch 3 Wochen in den vereinigten Staaten und besuchte neben großen Städten wie Los Angeles, San Francisco und New York auch die Niagara Fälle und machte einen kurzen Abstecher nach Kanada. Am 17.12.2019 flog ich dann wieder zurück nach Deutschland.

Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit der Erfahrung und dem Wissen welche ich im Laufe meines 2-monatigen Praktikums erlangen konnte und werte es als sehr positiv und wichtig. Besonders die große Hilfsbereitschaft und schnelle Kontaktmöglichkeit der Ph.D. Studenten erwies sich überraschend positiv. Als störend empfand ich nur die Anfangszeit, in welcher ich noch am Anfang meiner Forschung stand und mir manchmal ein Ansatzpunkt fehlte um loszulegen, an dieser Stelle hätte ich mir allerdings auch aus Deutschland etwas mehr Unterstützung erhofft und einen detaillierten Leitfaden der Dozenten an der RUB. Nichts

desto trotz denke ich das ich schlussendlich großen fortschritt machen konnte und meine Arbeit besonders gestalten konnte, was sich in Deutschland aufgrund mangelnder Forschungsmöglichkeiten und Expertise auf meinem speziellen Forschungsgebiet als schwierig erwiese hätte. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung und Chance welche sich durch die RUB und die Sport-Fakultät ermöglicht hatte und fühle mich geehrt das ich diese Erfahrung mitnehmen durfte.

██████████

Master of Science
Management & Consulting im Sport

Matrikelnummer: ██████████